

Schule/Kindergarten

Gottesdienste für Kindergarten- und Schuljahr,
Einschulung und Schulentlassung, besondere
Anlässe

Herausgegeben von Christian Schwarz

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage

Copyright © 2011 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede

Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für

Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Trotz intensiver Bemühungen war es leider nicht in allen Fällen möglich, den jeweiligen Rechtsinhaber (Bildmaterial/Text) ausfindig zu machen. Für Hinweise ist der Verlag dankbar. Rechtsansprüche bleiben gewahrt.

Umschlagentwurf: Finken & Bumiller, Stuttgart, unter Verwendung eines Fotos eines Schulgottesdienstes in der Himmelfahrtskirche München-Pasing: © epd-bild / Michael McKee.

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Bindung: Těšínska tiskárna a.s., Český Těšín

Printed in Czech Republic

ISBN: 978-3-579-06055-2

www.guetersloher-verlagshaus.de

Inhalt

Gottesdienste zum Schuljahrsbeginn

Beppo Straßenkehrer

Gottesdienst zu Beginn des Schuljahrs

Hiltrud Schneider-Cimbal

Unterm Regenbogen beginnen

Treffen von Christen und Muslimen beim Gebet (Team-Modell)

Irene Gimber

Interreligiöses Morgengebet zur Begrüßung

der 5. Klassen

Arno Schmitt

Gemeinsam sind wir stark
Anfangsgottesdienst in der Hauptschule
Irene Gimber

Eine Handvoll Erde
Eröffnungsgottesdienst am Gymnasium
Angelika Scholte-Reh

Gottesdienste zum Schuljahrsende

Vaterunser erklärt
Baustein für einen Gottesdienst in der Grundschule
Hiltrud Schneider-Cimbal

Steh auf!
Gottesdienst in der Hauptschule
Irene Gimber

A Dieu
Ökumenischer Morgengruß vor den großen Ferien
Arno Schmitt

Geheime Botschaft von weither
Schulgottesdienst in der Gesamtschule zu Beginn der großen
Ferien
Arno Schmitt

Gerechtigkeit
Gottesdienst zum Schuljahresabschluss im Gymnasium
Angelika Scholte-Reh

Gottesdienste zur Einschulung

David und Goliath
Einschulungsgottesdienst
Monika Lehmann-Etzel Müller

Der gute Hirte
Gottesdienst für Schulanfänger
Hiltrud Schneider-Cimbal

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
Gottesdienst zum Schulanfang
Marita Sporré

Du bist ein Schatz

Ansprache zur Einschulung
Hansfrieder Zumkehr

Das Leben aufschließen
Gottesdienst zur Einschulung
Götz Brakel

Gott breitet seine Flügel über dich
Ökumenischer Gottesdienst für die Schulanfänger
Christiane Zimmermann-Schwarz

Gottesdienste zum Ende der Schulzeit oder zum Schulwechsel

Der Weg ins Gelobte Land
Abschlussgottesdienst der 4. Klassen am Ende der Grundschulzeit
Gabriele Petersen

Aufbruch
Ökumenische Andacht in einer vierten Klasse
Hansfrieder Zumkehr

Lasten tragen
Gottesdienst mit einer 9. Klasse zu Beginn des letzten Hauptschuljahrs
Eckhard Herrmann

Geh in ein Land, das ich dir zeigen will
Predigt zur Schulentlassung der 10. Realschulklassen
Volker Johannes Fey

Neue Wege gehen
Predigt zum ökumenischen Abiturgottesdienst
Martin Vogt

Der Weg durch das Leben – der Weg mit Gott
Abi-Gottesdienst am Beruflichen Gymnasium
Michael Lapp

Manchmal ist das Leben wie ein buntes Puzzle
Gottesdienst zur Abiturfeier
Angelika Scholte-Reh

Gottesdienste zum Kirchenjahr

Weihnachtsgeschichte für eine Schulanacht in der Grundschule

Monika Lehmann-Etzel Müller

Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2

Ein Rollenspiel

Christiane Zimmermann-Schwarz

Süße Clementine

Hansfrieder Zumkehr

Jona

Andacht am Beginn der Passionszeit für eine 8. Klasse Gymnasium

Martin Vogt

Gottesdienste zu besonderen Anlässen und Themen

Weltgebetstag der Kinder

Ulrike Glatz

Andacht zum Martinstag

Ute Reckzeh

Gedenkfeier nach einem Unfalltod

Christiane Zimmermann-Schwarz

Tod eines Schülers

Ein Weg durch das erste Trauerjahr

Wolfgang Max und Christiane Schwarz

Liturgische Stücke

Fürbitten zur Einschulung

Martin Vogt

Gebet am Schuljahrsanfang im Grundschulgottesdienst

Martin Vogt

Eingangsgebete zum Schuljahresende für die Grundschule

Hansfrieder Zumkehr

Fürbittgebet im Gottesdienst vor den Sommerferien

Hansfrieder Zumkehr

Fürbitten im Abschlussgottesdienst der Grundschule

Julia Reinmuth

Gebet im Gottesdienst vor Weihnachten

Hansfrieder Zumkehr

Gebet vor Weihnachten für die Grundschule

Christiane Zimmermann-Schwarz

Eingangsgebet für einen Schulentlassgottesdienst der 9. Klasse Hauptschule

Andrea Schweizer

Gottesdienste mit dem Kindergarten

Begrüßungsandacht für die neuen Kinder im Kindergarten

Gabriele Petersen

Geborgen – getragen – behütet

Familiengottesdienst zum Weltkindertag

Hiltrud Schneider-Cimbal

Gottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres mit Segnung der Schulanfänger

Monika Lehmann-Etzelmüller

Schätze fürs Leben

Gottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres mit Segnung der Schulanfänger

Silvia Schumacher und Christian Schwarz

Die Autorinnen und Autoren

Gottesdienste zum Schuljahrsbeginn

Beppo Straßenkehrer

Gottesdienst zu Beginn des Schuljahrs

Hiltrud Schneider-Cimbal

Material: Pinnwand und Nadeln, Zettel mit Stücken von Vers 4 des Liedes »Wenn einer sagt« EG Baden 655.

Möglich ist auch die Verwendung als Schulanfängergottesdienst.

Begrüßung

Lied: Danke EG 334

Gebet

Lied: Gott mag Kinder, große und kleine

Du bist Herr – Kids, Wiesbaden 1996, 70.

Anspiel

Beppo Straßenkehrer kennen vielleicht manche von euch aus dem Buch »Momo«. Einmal erklärt er seiner kleinen Freundin Momo, wie er das macht, Straße fegen:

»Siehst du, Momo«, sagte er dann zum Beispiel, »es ist so: Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt

man.<

Er blickte eine Weile schweigend vor sich hin, dann fuhr er fort: ›Und dann fängt man an, sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst, und zum Schluss ist man ganz außer Puste und kann nicht mehr. Und die Straße liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen.<

Er dachte einige Zeit nach. Dann sprach er weiter: ›Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten.< Wieder hielt er inne und überlegte, ehe er hinzufügte: ›Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein.<

Und abermals nach einer langen Pause fuhr er fort: ›Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht außer Puste.<

Er nickte vor sich hin und sagte abschließend: ›Das ist wichtig.<<

Aus: Michael Ende, Momo © 1973 by Thienemann Verlag (Thienemann Verlag GmbH), Stuttgart/Wien

(Beppo erscheint und beginnt Papier zusammenzufegen)

Beppo:

Ja, das ist wichtig, immer eins nach dem anderen machen, dann macht es Freude. Nie alles auf einmal machen wollen.

Pfarrer/in:

Beppo, meinst du denn, das ist auch beim Lernen so? Wenn ich so viele Hausaufgaben habe und gar nicht weiß, wie ich die alle schaffen soll?

Oder wenn ich so viele neue Wörter schreiben lernen muss und gar nicht alle in meinen Kopf wollen? Oder wenn ich das Einmaleins lernen soll und alles durcheinanderbringe?

Beppo:

Das ist auch beim Lernen so. Nie an das Ganze denken. Nur an das, was ich gerade mache, und schwupp – sind die Hausaufgaben fertig.

Pfarrer/in:

Und die Wörter?

Beppo:

Eins nach dem anderen lernen. Denk nie an die ganze Straße, sondern an das kleine Stück vor dir, an den nächsten Schritt, dann geht es, und das Einmaleins lernst du auch, eine Zahl nach der anderen.

Pfarrer/in:

Das klingt gut, das muss ich mir unbedingt merken.

Beppo (bückt sich und hebt Papier auf):

Was ist denn das? Da steht was drauf.

Pfarrer/in:

Vielleicht ist das eine Botschaft für uns. Lass uns das mal hier aufhängen. (*Zettel an Pinnwand heften*)

(*Beppo liest einige Fragmente laut vor*)

Pfarrer/in:

Wer ist denn damit gemeint? Mit wem zusammen schaffe ich es? Kinder, habt ihr eine Idee, wer da gemeint ist?

(*Die Kinder werden gefragt*)

Beppo:

Ja, es ist gut, wenn ich einen Freund oder eine Freundin habe, die ich um Rat fragen kann. Gut, wenn ich weiß: Gott ist mein Freund. Der ist nämlich immer da – unsichtbar. Und er hilft mir. Das macht mich stark, und ich brauche keine Angst zu haben.

Pfarrer/in:

Mit Gottes Hilfe und mit Beppos Weisheit, eins nach dem anderen zu machen, schaffen wir es. Da brauchen wir keine Angst vor dem neuen Schuljahr haben, so wird es ganz bestimmt gut. Was meint ihr, Kinder?

Lied: Wenn einer sagt EG Baden 655

Fürbitten

Vater unser

Segen

Lied: Halte zu mir, guter Gott

Liederbuch für die Jugend, Stuttgart ¹⁸1995, 549.

Unterm Regenbogen beginnen

Treffen von Christen und Muslimen beim Gebet (Team-Modell)

Irene Gimber

Das Gebetstreffen fand an einer Grundschule statt, die von vielen Kindern aus türkischstämmigen Familien besucht wird. Er folgt Leitlinien für das Gebet bei Treffen von Christen, Juden und Muslimen. Eine Handreichung der deutschen Bischöfe, Arbeitshilfe 170, 2008, 43.

Lied: Einfach spitze, dass du da bist

Du bist Herr – Kids, Wiesbaden 1996, 40.

Begrüßung (Schulleiter)

Einführung (Schulleiter)

Wenn ein christliches Gebet gesprochen und vorgebetet wird, sind die christlichen Kinder eingeladen mitzubeten, und die muslimischen Kinder hören zu! Betet ein muslimisches Kind oder ein muslimischer Lehrer ein Gebet vor, sind die muslimischen Kinder eingeladen mitzubeten, und die christlichen Kinder hören dann zu.

Jeden Tag kommen wir hier in unserer Schule zusammen, um miteinander zu lernen und Neues zu erfahren.

Wir wollen nun zum Schulanfang gemeinsam feiern, dass Gott die

Freundschaft unter uns Menschen möchte. Wir wollen heute darum bitten, dass es uns gelingt, einander in unserer Buntheit anzunehmen und zu achten. Deshalb begrüßen wir Gott in unserer Feier:

Liturgischer Beginn

Evang. und kath. Religionslehrer gemeinsam:

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Muslimischer Lehrer:

Im Namen des barmherzigen Allah, der sich unser erbarmt.

Lied: Gott mag Kinder, große und kleine

Du bist Herr – Kids, Wiesbaden 1996, 70.

Lesungen (Schulleiter)

In unseren Heiligen Schriften, der Bibel und dem Koran, lesen wir, dass Gott mit uns verbunden ist und mit uns lebt. Davon wollen wir nun hören.

(Christl. Vertreter/in:) Wir hören aus dem Buch Genesis von Gottes Bund mit Noah:

»Die schwarzen Wolken hatten sich verzogen. Die Sonne schien und am Himmel wölbte sich ein großer Regenbogen. Da sprach Gott zu Noah: ›Ich schliesse einen Bund mit dir und mit allen Menschen und Tieren, die nach dir auf der Erde leben. Ich verspreche: Keine große Flut wird mehr das Leben vernichten. Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Und das Zeichen für mein Versprechen soll der Regenbogen sein.« (Nach Gen 8,15–22)

Werner Laubi und Annegert Fuchshuber, Kinderbibel; Lahr ⁸2002, 14).

(Muslim. Vertreter/in:) Wir hören aus dem Koran:

Wir haben doch den Menschen erschaffen und wissen, was ihm seine Seele einflüstert. Und Wir sind ihm näher als die Halsschlagader. (50:16)

O ihr, die ihr glaubt, tretet für Gott ein und legt Zeugnis für die Gerechtigkeit ab. Und der Hass gegen bestimmte Leute soll euch

nicht dazu verleiten, nicht gerecht zu sein. Seid gerecht, das entspricht eher der Gottesfurcht. Und fürchtet Gott. Gott hat Kenntnis von dem, was ihr tut. (5:8)

Der Koran. Übersetzung von Adel Theodor Khoury, Gütersloh 1987.

Lied: Ich schenk dir einen Regenbogen

Dorothee Kreusch-Jacob

Impuls (Schulleiter)

Mit dem Zeichen des Regenbogens wollen wir mit euch, liebe Erstklässler, in das neue Schuljahr starten. Schülerinnen und Schüler aus der 4. Klasse haben sich überlegt, was die Farben des Regenbogens für euch und für unsere ganze Schulgemeinschaft bedeuten könnten. Für jede Farbe haben sie sich etwas ganz Bestimmtes ausgedacht. Hört mal, was sie euch nun davon erzählen werden:

Schüler und Schülerinnen bringen nacheinander jeweils einen Farbbogen des Regenbogens mit, stellen ihn ab und erklären ihre Farbe.

Schüler/in 1:

Ich bringe die *rote* Farbe des Regenbogens. Rot ist die Farbe der Liebe.

Sie will uns sagen: Kommt, wir wollen freundlich und hilfsbereit miteinander umgehen.

Schüler/in 2:

Ich bringe die Farbe *Orange*. Sie steht bei uns für Freude.

Sie möchte euch sagen: Bei uns hier in der Schule geht es oft lustig und fröhlich zu. Spaß haben wir, wenn wir gemeinsam arbeiten und lernen oder auf dem Pausenhof mit unseren Freunden spielen können.

Schüler/in 3:

Ich bringe die *gelbe* Farbe des Regenbogens. Sie erinnert uns an die helle und wärmende Sonne.

Sie will uns verraten, dass es wichtig ist, dass in eurer Klasse eine

gute Gemeinschaft entsteht. Eine Gemeinschaft, in der sich jeder angenommen und wohl fühlen kann, so wie er ist. Dann geht unsichtbar eine kleine Sonne auf, die euch alle wärmt, hell und froh macht.

Schüler/in 4:

Ich bringe die Farbe *Grün*. Grün ist die Farbe der Hoffnung. Voller Hoffnungen und Erwartungen habt ihr euch heute sicherlich auf den Weg zu uns in die Schule gemacht. Ihr seid gespannt, was ihr bei uns in der Schule alles miteinander lernen könnt. Und wir können es euch schon verraten: Wir lernen hier nicht nur lesen, schreiben und rechnen, sondern vieles, vieles mehr. Zum Beispiel auch, warum der Regenbogen manchmal in so schönen Farben am Himmel zu sehen ist!

Schüler/in 5:

Ich bringe die Farbe *Hellblau*. Sie erinnert uns an Vertrauen. Das Blau des Himmels leuchtet auf, wenn wir uns gegenseitig achten und vertrauen können. Das ist nicht nur unter uns Schülern wichtig, sondern auch zu den Lehrern und Eltern.

Schüler/in 6:

Ich bringe die Farbe *Dunkelblau*. Sie erinnert uns an das Traurigsein. Manchmal wird es auch dunklere Tage in der Schule geben. Es wird nicht immer alles leicht in der Schule sein. Aber auch das gehört zur Schule. Daran möchte uns diese Farbe erinnern.

Schüler/in 7:

Ich bringe die Farbe *Lila*. Lila steht für uns als Farbe der Versöhnung. Manchmal wird es untereinander auch Streit geben. Aber am schönsten ist es dann, wenn ihr euch nach einem Streit wieder vertragen könnt und einander die Hand reichen

Pfarrer

Götz **Brakel**, Stade

Pfarrer Wolfgang **Braselmann**, Rehberg-Loccum

Pfarrer Volker Johannes **Fey**, Worms

Gemeindereferentin Irene **Gimber**, Billigheim

Grundschullehrerin u. Prädikantin Ute **Glatz**, Neckargemünd
Dekan Eckhard **Herrmann**, Regensburg
Pfarrer Michael **Lapp**, Linsengericht-Altenhaßlau
Pfarrerin Monika **Lehmann-Etzel**müller, Hemsbach
Pfarrer Wolfgang **Max**, Bretten
Pfarrerin Gabriele **Petersen**, Wahlstedt
Pfarrerin Ute **Reckzeh**, Hamburg
Grund- und Hauptschullehrerin Julia **Reinmuth**, Obrigheim
Pfarrer Arno **Schmitt**, Mannheim
Dekanin Hiltrud **Schneider-Cimbal**, Eberbach
Pfarrerin Angelika **Scholte-Reh**, Sedlitz
Erzieherin Silvia **Schumacher**, Aglasterhausen
Pfarrer Dr. Christian **Schwarz**, Aglasterhausen
Grund- und Hauptschullehrerin Christiane **Schwarz**, Karlsbad
Pfarrerin Andrea **Schweizer**, Werbach-Niklashausen
Pfarrerin Marita **Sporré**, Hinte
Pfarrer Martin **Vogt**, Sundern
Pfarrerin Christiane **Zimmermann-Schwarz**, Aglasterhausen
Diplom-Theologe Hansfrieder **Zumkehr**, Braunschweig